

KREIDLER

Im Frühjahr 1994 gründeten Thomas Klein, Andreas Reihse, Detlef Weinrich und Stefan Schneider KREIDLER. Letzterer verließ die Band 1998 für To Rococo Rot; seinen Platz am Bass nahm Alex Paulick (Coloma, Narrow Bridges) ein.

KREIDLERs Debut RIVA erschien 1994 auf einem kleinen Pariser Label. Der erste von bis heute sechszwanzig Tonträgern – zuletzt in 2017 EUROPEAN SONG.

KREIDLER spielten Europaweit, in Asien, in Amerika. In Techno-Clubs, Rock-Venues und Konzerthallen. Auf Festivals wie Sonar, Cervantino, SXSW oder Roskilde. In Museen und in Galerien: bei der Van Dyck Retrospektive, für Rosemarie Trockel, für Mike Kelley, oder im MoMA New York und im Centre Pompidou Paris für Andreas Gursky. Im Auftrag des Goethe-Instituts waren Kreidler auf Tourneen durch Südostasien und Mexiko.

KREIDLERs Musik war in Installationen bei der Transmediale, bei Image Movement oder im Jüdischen Museum in Berlin zu hören.

KREIDLER leisteten Beiträge zu Künstlerbüchern wie „Toit du Monde“, „Romantik“ oder „Young German Photography“. Mit ihren Videos sind sie regelmäßig Gast auf Filmfestivals, u.a. in Barcelona, Valencia, Baden-Baden, München oder in Oberhausen, wo sie bei den Kurzfilmtagen viermal prämiert wurden.

KREIDLER arbeiteten mit Klaus Dinger (NEU!, la Düsseldorf), Add (N) to X, Momus, Young Gods, Leo Garcia, Pyrolator oder Chicks on Speed. Sie remixten unter anderem Einstürzende Neubauten, Depeche Mode, Eurythmics oder Faust.

KREIDLERs Musik ist in Filmen, Performances und im Theater zu hören. Auf den Catwalks von Chanel, Lacoste oder bei Giles Deacon. Im Tanztheaterstück „Ten Chi“ von Pina Bausch. Sie arbeiteten mit Autoren wie Jacob Wren, Nick Currie/Momus, Theo Altenberg oder Mark von Schlegell. 2015 tourten sie mit Sibylle Berg für „Der Tag, als meine Frau einen Mann fand“.

KREIDLER komponierten Soundtracks für Alexandra Sells „Durchfahrtsland“, für Heinz Emigholz „The Airstrip“, für Tommy Pallotta / Femke Woltings „The Last Hijack“ und den ergänzenden Webauftritt, der 2015 mit einem Emmy prämiert wurde.

Heinz Emigholz hatte 2011 ihr Album DEN mit 7 Videos erweitert. Sein Film „2+2=22 (The Alphabet)“ von 2017 ist um die Aufnahmen zu KREIDLERs Album ABC in Tbilisi gebaut. Gegenwärtig arbeitet die Band an zwei neuen Filmprojekten des Regisseurs.